



Weihnachtsbastelei

2009

Letztes Jahr haben Ihnen auf 15 Seiten Anregungen zum Basteln für Weihnachten gegeben und Bücher und Hefte vorgestellt. Sie gelten auch dieses Jahr noch! Schauen Sie also einfach mal auch hier:

http://www.alliteratus.com/pdf/hob_kr_weihnachtsbasteln.pdf

Im Folgenden stellen wir Ihnen noch ein paar weitere Bücher vor, die uns in diesem Jahr aufgefallen sind und uns besonders gut gefallen haben. Viel Spaß!



Filz-Ideen zur Weihnachtszeit

Christophorus bei Herder 2006

77 Seiten • 9,90

Ein Buch mit elf Autorinnen, und so vielseitig gestaltet es sich auch inhaltlich. Das Verbindende ist das Arbeitsmaterial: Filz, seit einiger Zeit ein beliebtes Trendmaterial für Taschen und Schmuck und nun also auch für die weihnachtliche Bastelei.

Mit den Basteleien sollte man zeitig im November beginnen, denn manche sind ganz schön zeitaufwendig. Für die Adventszeit selbst können Adventskalender oder Kränze gearbeitet werden, anderer Schmuck kann durch die gesamte Winterzeit begleiten, als Tischdekoration (Windlichter, Sterne, Töpfe, Engel ...) oder als Tür- und Fensterschmuck (Kristalle, Vögel, Sterne, Tannen, Rentiere, Schneeflocken ...). Für das Weihnachtsfest selbst finden sich Dekorationen und Schmuck für den Christbaum, als Anhänger in Form von Glocken, kleinen Bäumchen, Sternen und anderem. Und schließlich wird sogar die Weihnachtspost im wahrsten Sinne des Wortes gefilzt, und ganz am Ende stehen ein paar Geschenkideen.

Allein diese Vielfalt zeugt vom Ideenreichtum der Verfasserinnen; sie haben Zipfelmützen zum Adventskalender umfunktioniert, lassen einen Elch auf der Weihnachtskarte prangen, verzieren Filzkugeln mit Perlen zur Weihnachtsbaumkugel oder gestalten mit Modellierfilz individuelle Tischlichter.

In bewährter Art ist jedes Kunstwerk in einer ganzseitigen (DIN A4 großen) Farbfotografie abgebildet, und zwar in „Positur“, d.h. man bekommt gleich eine zusätzliche Anregung, wie man das gebastelte Stück richtig in Szene setzen kann. Auf der gegenüberliegenden Seite bietet eine Randspalte das benötigte Material, also immer Filzplatten, die in bestimmten Formen ausgeschnitten und verarbeitet, also nicht gefilzt (!) werden. Hinzu kommen kleine Dekoartikel wie Perlen, Zweige, Kügelchen, Garne – alles Dinge, die oft nur ein paar Cent kosten oder sogar im Haushalt vorhanden sind.

Vom Material führt der Verweis auf die Vorlage; diese findet sich auf insgesamt 15 Seiten im Anhang des Buches, fest eingeklebt und nicht zum Heraustrennen gedacht. Die Vorlagen sind übersichtlich, die Linien überschneiden sich nur selten, und wenn, dann kann man ihnen durch unterschiedliche Farbgestaltung ganz leicht folgen. Fast immer handelt es sich um die Originalgröße, nur bei einem Stern heißt es auf 200% zu vergrößern.

Die Herstellung des eigenen Kunstwerks gliedert sich immer in mehrere einzelne Schritte, die zur Überschaubarkeit beitragen; hier wird auf viele Worte verzichtet, der Text ist knapp, aber präzise, und vor allem in Verbindung mit dem nebenstehendem Bild leicht verständlich. Ein guter Teil der Arbeiten ist auch schon von älteren Kindern zu bewältigen. Wenn nötig, verdeutlichen auch hier noch einmal Nahaufnahmen der arbeitenden Hände die Technik in Einzelschritten.

Ein sehr schön gemachtes, inhaltsreiches Ideenbuch rund um Weihnachten, wenn man die eigene Wohnung einmal ganz individuell ausschmücken will. Mit diesem Buch kommt kein Frust auf, einfach nur weihnachtliche Stimmung und Vorfreude.



Advent und Weihnachten Stimmungsvolle Dekorationen im Landhaus-Stil

**OZ creativ 2006
94 Seiten • 12,90**

Man kann das Buch mit nur einem Wort beschreiben: heimelig! In die Stuben, die hier gezeigt werden, möchte man sich am liebsten ganz gemütlich hinein kuscheln, und wenn das nicht geht, dann wenigstens versuchen, ein bisschen von der trauten Atmosphäre in das eigene Heim zu tragen, den grauen kalten Winter draußen auszusperrern und sich in die vorweihnachtlichen Aktivitäten zu stürzen.

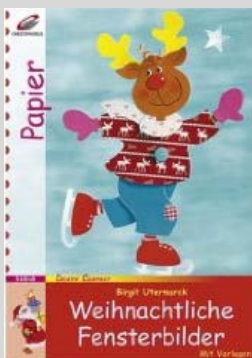
Landhausstil – das bedeutet Tradition und bleibenden Wert in unserer schnelllebigen Zeit; in meiner Vorstellung verbindet er sich mit Begriffen wie „rot“, „kariert“, „harmonisch“ und wie kaum ein anderer Wohnstil strahlt er Entspannung und Gemütlichkeit aus. So auch in diesem Buch. Egal, wo man es aufschlägt, die vorherrschende Farbe ist Rot, ob es sich um Tischarrangements handelt oder um Christbaumschmuck oder den Nikolausstiefel oder die Herzchenlaterne. Herzen und Sterne sind überhaupt die vorherrschende Form: Herzen für den Zaun aus einem Lichterschlauch, das gebackene Lebkuchenherz, der Kranz mit Herzen. Das könnte kitschig klingen, ist es aber nicht. Immer gibt es irgendwo das kleine freche oder lustige Etwas, das zwar Romantik zulässt, aber keinen Gedanken an Kitsch aufkommen lässt.

Es ist erstaunlich, wie unterschiedlich trotz alledem die Stilrichtung der gebastelten Dinge ist; sie reicht vom barock Anmutenden über den klassischen Stil bis hin zum Rustikalen. Geschmückt wird das Haus von innen und außen. Da erstrahlt die Treppe, da findet sich die Kuschelecke, es sitzt ein Wichtel auf der Fensterbank, da steht ein Gesteck auf dem Tisch, da wird etwas mit Liebe gebacken; für draußen wird ein Häuschen für die Vögel gebastelt oder ein leuchtender Willkommensgruß oder ein Kranz für die Tür – unzählige Gestaltungsideen, vom Stuhlkissen zur Geschenkeschachtel, von der Girlande zum Christbaumständer, eine stimmungsvoller als die andere.

Ebenso vielseitig sind die Materialien, so dass wirklich jeder auf seine Kosten kommen sollte: Papier, Filz, Stoff, Holz, Servietten, Naturmaterialien, dazu schmückendes Beiwerk wie Bänder und Schleifen, Perlen und Moos, Streuteile, Dekoschnee... Auch hier sind die Vorlagen der Modelle hinten im Buch eingheftet, bei notwendiger Vergrößerung ist die genaue Prozentzahl angegeben.

Die Beschreibung der einzelnen Schritte ist etwas ausführlicher gehalten, also wirklich auch für Anfänger geeignet, die ein bisschen Geschick mitbringen. Bei manchen Modellen braucht man schon mal Säge oder Bohrmaschine, aber vieles ist auch einfach mit Schere, Stift und Leim zu bewältigen. Die Materialien halten sich finanziell durchaus im Rahmen und stehen in keinem Verhältnis zu dem ansprechenden Endprodukt, das daraus entsteht.

Ganz allein können Kinder die wenigsten Modelle basteln, aber fast bei allen mithelfen; ab 12 Jahre sollte der Einstieg allein aber gut gelingen.



Birgit Utermarck
Weihnachtliche Fensterbilder
Christophorus 2007
32 Seiten • 7,50

Ein wunderbares Bastelbuch vor allem für Familien mit Kindern. Letztere werden die hier vorgestellten Fensterbilder, zwischen 25 und 45 cm groß, ganz besonders zu schätzen wissen. Es sind nämlich allesamt sehr fröhliche, pfiffige Motive, die einfach gute Laune verbreiten: das Rentier in den Stiefeln, die Engel mit dem frechen Grinsen und den Bastlocken, der Schneemann mit Fäustlingen gegen die Kälte, Mama Eisbär mit ihrem Jungen auf dem Rücken, der Weihnachtsmann mit Engel auf einem grünen Tandem – alles aus Tonkarton zurechtgeschnitten und dann mit Stanzteilen, Filz oder Plüsch verziert. Aufgemalte Gesichter geben den letzten Pfiff. Alles sind traditionelle Figuren, aber so originell und flott, dass sie ganz neu daherkommen.

Viele Formen (übrigens sind alle in Originalgröße auf beliegenden Vorlagebögen vorhanden) sind ganz schlicht und einfach zu zeichnen und können auch schon von Kindern ausgeschnitten werden. Bei ihrer Ausgestaltung sind dann keine Grenzen gesetzt; hier sind die vorgegebenen Modelle ohnehin nur ein Vorschlag unter vielen Möglichkeiten. Auch die Grundformen der Modelle sind abwandelbar und fallen im Eindruck ganz verschieden aus bei Einsatz unterschiedlicher Papiere und Farben.

Die Modelle verzichten auf allzu viele Details, und da sie relativ groß gearbeitet sind und dies zudem aus stabilem Fotokarton, sind sie auch in relativ kurzer Zeit herzustellen – auch ein wichtiger Aspekt, wenn Kinder mitmachen.

In erster Linie schmücken die Bilder Fenster und Türen oder eine freie Wand; manche kann man aber auch (angelehnt) irgendwo aufstellen. Durch die Verwendung weiterer Materialien wie Bast (für Haare), Filz (für Schals und Handschuhe), Sisal (für den Nikolaussack) oder auch mal einen echten Knopf an Jacke und Hose verlieren die Kunstwerke ihren flächigen Charakter.

Ein schönes Bastelheft, mit dessen Hilfe sich jedes Zimmer in einen weihnachtlichen Raum verwandelt.



Ernestine Fittkau
Weihnachtssterne aus Papier
Christophorus 2009
32 Seiten • 7,50

Wer denkt, Weihnachtssterne aus Papier zu basteln sei langweilig, der irrt. Das liegt zum einen an den vielen Papiersorten (gebatiktes Naturpapier, Bastelkarton, Tonkarton, geprägtes Papier, Transparentpapier, Metallpapier, Scrapbookingpapier ...), an den guten Zutaten (Effektdraht, Acrylsteine, Klebemotive, Satinband, Kristallblüten, Glasperlen, Teelichter ...) und natürlich an den neuen Ideen von Ernestine Fittkau, diesmal zum Thema Sterne, dem typischen Symbol für Weihnachten.

Von jeher sind Sterne DER Klassiker unter den Weihnachtsmotiven, aber hier präsentiert Ernestine Fittkau neue Varianten in neuen Kombinationen, sodass daraus Fenster- und Türketten (teils mit integrierter Lichterkette), Sternenkränze, Fenstersterne, Geschenkanhänger, Christbaumschmuck und anderes mehr wird – stimmungsvolle Basteleien für ein besinnliches Fest.

Manche der Sterne erinnern an die in der Kindheit so oft gebastelten Windmühlen, die sich am Stab im Wind drehen, andere sehen geradezu futuristisch modern aus, wieder andere kommen in Form und Farbe eher klassisch daher. Insgesamt erfordern sie einiges an Geschick, sodass man als frühestes Bastelalter Ende der Grundschulzeit ansetzen kann, wenn Kinder die Scherenführungen wirklich sicher und geschickt beherrschen. Hilfreich sind nicht nur für Kinder diverse Vorlagebögen zum Durchpausen der Motive und zum Erstellen von Schablonen. In jedem Fall aber lassen sich die gebastelten Sternformen auch von Kinderhänden mit all dem vorhandenen Kleinzeug ausschmücken.

Von der Technik her sind neben Schneiden vor allem Flechten und Falten gefragt; beides erfordert Sorgfalt und genaues Arbeiten. Je nach Papier und Farbe entstehen dabei ganz unterschiedliche Effekte. Ein ganzseitiges Farbfoto, das das gebastelte Stück ansprechend und oft in seiner geplanten Verwendung (als Serviettenring, Christbaumschmuck, Teelichthalter ...) attraktiv präsentiert, ist hilfreich beim Basteln und erlaubt frühzeitig eigene Änderungen.

Die Anleitungen listen das Material getrennt auf und gliedern sich in einzelne, durchnummerierte Arbeitsschritte; oft kommt noch ein Tipp dazu, wozu man das betreffende Modell besonders gut verwenden kann.

Eine schöne Idee, um in den eigenen vier Wänden mit einfachen Mitteln kostengünstig eine stimmungsvolle weihnachtliche Atmosphäre schaffen kann.



Ingrid Wurst
Weihnachtliche Lichterkarten
Christophorus 2009
32 Seiten • 7.50

Ein ungemein guter Einfall, Weihnachtskarten selbst zu basteln als Gruß für liebe Menschen; so etwas ersetzt gleichsam das Geschenk! Alle Karten werden mit einem Teelicht beleuchtet, und allein das garantiert ihnen ein langes Leben.

Ingrid Wurst stellt 12 sehr unterschiedliche Ideen zu den Lichterkarten vor, in die ein kleiner Grundkurs einführt, der nicht nur die benötigten Materialien beschreibt, sondern auch gleich eine Reihe von Tipps und Tricks dazu bringt, vom Übertragen der Vorlagen und Motive über das Erstellen von Schablonen und Arbeiten mit Transparentpapier bis hin zu Embossing und dem Aufbringen und Gestalten von Schriftzügen.

Näheres zum Material findet sich bei jedem Modell; Grundlage ist in der Regel der relativ einfach zu bearbeitende Tonkarton, bisweilen auch Prägekarton, und immer Transparentpapier. Hinzu kommt das „Kleinzeug“, das man zur ornamentalen Ausgestaltung

braucht: Klebemotive, Schmucksterne, Vlies, Glitzerkleber, Strasssteine... aber vieles ist ersetzbar durch Dinge, die man vielleicht vorrätig oder zur Hand hat.

Das fertige Stück ist jeweils in einem Farbfoto ganzseitig abgebildet, hübsch arrangiert und bereits in praktischem Gebrauch mit Teelicht.

Vom Schwierigkeitsgrad her sind einige der Modelle bereits von etwas älteren Kindern zu meistern, aber sie sollten über eine sichere Scherenführung verfügen oder mit dem Cutter umgehen können. Jüngere können aber gut mit dem Aufkleben der vielen Dekorkleinigkeiten beschäftigt werden, die dem Ganzen dann ohnehin erst den richtigen Schick verleihen.

Da die Modelle insgesamt etwas zeitaufwendig zu arbeiten sind, sollte man rechtzeitig anfangen und sie dann auch etwas früher als üblich verschicken/überreichen, damit der Empfänger lange Freude daran hat!



Astrid van Nahl